

www.amateurtheater-ooe.at

im

# blick.punkt



PROJEKT UWEKULTI4T: „ANTIGONE IM SCHILLERPARK“ NOCH ZU SEHEN AM 8., 10., 13. & 15. 12



ZEITSCHRIFT DES AMATEURTHEATERS OBERÖSTERREICH  
P.b.b. Verlagspostamt 4020 Linz

Nr. 4/2016  
„GZ 02Z032045 M“

Amateurtheater Oberösterreich

# inhalt



Die Landjugend Mauthausen erhielt für ihr Stück „2222“ den Volkskulturpreis für „gelebte Integration durch gemeinsame Theaterprojekte mit Asylwerbern und Flüchtlingen.“ Wir gratulieren auf Seite 6!



Auch die SchülerInnen des BRG Traun erarbeiteten eine Performance zum Thema Flucht und Rettung. Bericht auf Seite 7.



Theaterproduktionen ab Seite 25. Hier „der Feuervogel“ der Steyrer Volksbühne. Foto Peter Kainrath

## Das findet ihr in dieser Ausgabe:

Chefredakteur Josef Mostbauer geht in Pension	3
Theater grenzenlos	
Jochen Wietershofer macht sich Gedanken über Grenzen	4 - 6
Mit Flüchtlingen gemeinsam auf der Bühne	
stand die Landjugend Mauthausen	6
Rescue Me! Das BRG Traun war zu Gast in Bad Hall	
berichtet Christine Mitterweissacher	7
10 Jahre ADA-Phönix - Projekt	8 - 9
In Schiefelage	
geriet die Kellerbühne Puchheim und Christian Hanna sah zu	10
Wer will da schon erwachsen werden	
Hermine Touschek war bei Peter Pan in Tragwein	11
Verbrechen lohnt sich	
Bernhard Paumann sah die Gaunerooper des Theaters le bagage	12
Man hat halt oft so eine Sehnsucht in sich...	
Kasimir & Karoline des Theaters M.23 besuchte Hermine Touschek	13
Harper Regan Odyssee in zwei Tagen.	
Christine Mitterweissacher war in Grein	14 - 15
Texte einer Ausstellung	
Christian Hanna war bei ernst.jandl.mann in Gallneukirchen	16
Seminare	17 - 21
EINLADUNG zur Theaterfahrt nach Avignon	17
ATEM-, STIMM- & SPRECHTECHNIK mit Margit Söllradl	18
KABARETT. ERWEITERN - VERFEINERN - AUSFEILEN	
mit Daniela Wagner	18
MUSICAL-WORKSHOP mit Raimund Stangl	19
NEU! GESCHENK-GUTSCHEIN für ALLES THEATER	19
KÖRPERSPRACHE mit Jean-Jacques Pascal	20
GROÙE HANDPUPPEN INS SPIEL BRINGEN mit Olaf Möller	20
DRAMA IN EDUCATION - KONGRESS	
Veränderungen - Herausforderungen - Entscheidungen	21
Fundstücke	
Zwei Einakter über Flüchtlinge stellt Sepp Mostbauer vor	22
Der Theater-Zampano hat die Bühne verlassen	
ein Nachruf über Franz Horcicka von Bernhard Paumann	23
Hoppala -ein falscher Schritt möchte auf Grund	
des großen Erfolges das Schauspielteam erweitern	24
Theaterproduktionen	25 - 31

### Anzeigenpreise im blick.punkt

1 Seite (A 4): 350,-, ½ Seite: 200,-, ¼ Seite: 120,-;

Einlage Folder 450,- (Bitte Muster einbringen, Gewicht, Größe und Stärke sind beschränkt.)

Auflage: 2.740 Stück (Bitte Musterexemplar anfordern!) Alle Preise verstehen sich brutto für netto.

Der Landesverband ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und kann deshalb auch keine MwSt. ausweisen.

Dateiformate: Fotos mit einer Auflösung von mindestens 200 dpi; sollte eine Anzeige nur aus gestaltetem Text bestehen, kann dieser auch als Word-Datei beigelegt werden.

# LIEBE blick.punkt-LESERIN, LIEBER blick.punkt-LESER!

## Nun ist es soweit - der Chefredakteur geht in Pension.

Vor fast 16 Jahren (2001) erschien die erste neue, grafisch und inhaltlich völlig überarbeitete blick.punkt-Ausgabe. Bunt, mit ansprechenden Fotos und einem zeitgemäßen Layout durch Frieda Wiesinger, die seither die Zeitschrift grafisch gestaltet. Dafür sei sie an dieser Stelle für ihre kreative und professionelle Arbeit herzlich bedankt.

Knapp 60 Hefte sind bisher erschienen. Bei einer durchschnittlich 32 Seiten starken Nummer ergibt das in Summe mehr als 1800 Seiten gedrucktes Papier. **1800 Seiten** Berichte, Kommentare, Rezensionen, Empfehlungen, Ankündigungen, Ausschreibungen, Interviews, Kritiken etc. Geschätzte 100 Artikel sind aus meiner Feder geflossen. Mehr als 2000 Fotos aus dem oberösterreichischen Amateurtheaterleben haben die Zeitschrift anschaulich und bunt gemacht. Vier Redaktionssitzungen pro Jahr ergeben in Summe 64, jeweils ca. zweistündige Treffen des blick.punkt-Teams.

Zahlen, Zahlen, Zahlen. Die man noch weiter ausführen könnte. Zahlen, die nicht unbedingt etwas über die Qualität des Mediums aussagen.

Die muss nämlich ohnehin ständig von Neuem überprüft werden - vom Redaktionsteam und vor allem von den LeserInnen.

Dass ich als nunmehr scheidender leitender Redakteur **mein Bestes** dazu beigetragen habe, hoffe ich und **bedanke mich bei allen**, die mich unterstützt, bestärkt, fallweise auch kritisiert haben. Dem Team bleibe ich weiterhin als Verfasser von Beiträgen erhalten.

**Hermine Tuschek als neue Chefredakteurin** wird sich, so bin ich sicher, in ihrer neuen Funktion gut bewähren, bringt sie doch als Schreiberin von Artikeln schon jahrelange Erfahrung mit.

Dem blick.punkt wünsche ich trotz zunehmender „elektronischer Konkurrenz“ einen noch lange währenden Fortbestand in Papierform.

Sepp Mostbauer



Sie wissen, wovon sie reden: Sepp Mostbauer in der gusentheater - Produktion ernst.jandl.mann (Foto: Werner Schrotta)...



...und Hermine Tuschek in „Gott des Gemetzels“ (TheMa-Theater Marchtrenk)



blick.wechsel: Josef Mostbauer übergibt seinen Chefredakteursposten an Hermine Tuschek





# THEATER GRENZENLOS

*„Theater kann die Welt nicht verändern, aber die Sinne schärfen und barrierefreies Denken fördern. Das ist doch eigentlich eine ganze Menge.“ (Knut Weber)*

In der Schau.Spiel Ausgabe 2/2009 wurde das Leitbild des Landesverbandes Amateurtheater BW vorgestellt. Darin heißt es unter anderem: „Der LABW nimmt für sich in Anspruch eine „Kultur für alle“ anzubieten.“ - und weiter: „Dabei wird dem Dialog zwischen den Generationen, Nationalitäten und Kulturen eine (...) große Bedeutung beigemessen (...).“

Wie wichtig und vorausschauend die Initiierung dieses Leitbildes und der angesprochene Dialog zwischen den Nationalitäten und Kulturen war, wurde mir als international agierendem Theatermacher erst später bewusst. Noch bevor das, was uns heute als „Flüchtlingskrise“ bewegt, durch die Medien aufgegriffen wurde, war ich 2014 eingeladen, ein internationales Theaterfestival in Österreich zu moderieren, welches den Fall des Eisernen Vorhanges unter dem Titel „Theater grenzenlos“ feiern wollte. Aus diesem Anlass begann ich, mir Gedanken über Grenzen zu machen, die mir, wie das Leitbild von 2009, heute aktueller denn je erscheinen:

„Grenzen werden geschaffen und gezogen, übertreten und überwunden, verschoben sich oder lösen sich auf: wir alle waren erleichtert, als der **Eiserne Vorhang zwischen Ost und West** vor 25 Jahren fiel und feiern dies mit diesem Theaterfestival. Der Weg hierher nach Leopoldschlag führte manche der teilnehmenden Gruppen über Landesgrenzen, für viele ist der Weg durch die **Öffnung der Grenzen** einfacher geworden als vor 25 Jahren. Und doch sitzen wir wieder fassungslos vor den Bildschirmen und haben Angst, was **Grenzüberschreitungen** und das In-Frage-Stellen von Grenzen, zum Beispiel in der Ukraine, aber auch in Südossetien und Abchasien, im Irak und Syrien, aber auch in Lampedusa für uns, für die betroffenen Völker und die Welt bedeuten mögen. Flugs werden neue Grenzen errichtet.

Zu dem Wort Grenze gehören die Begriffe Toleranz, Respekt, Autonomie, Verantwortung, Flexibilität, Resilienz (Resilienz ist die Fähigkeit eines Systems, mit Veränderungen umgehen zu können.), Gewissen, Macht und Ohnmacht. Am Anfang dieses Namensfeldes mag eine Bagatelle stehen: „Bei jemandem ins Fettnäpfchen treten“ - und am Schluss geht es um den militärischen Einmarsch in ein anderes Land. Bei dieser, manchmal nicht vom Völkerrecht gedeckten, Entscheidung geht es um Landesgrenzen und um die vermeintliche Verfügbarkeit der Soldaten und der betroffenen Zivilisten. **Das Wort Grenzen ohne zgedachte Interessen gibt es nicht.**

Grenzen sollen schützen und deshalb eingehalten werden. Aber oft müssen sie überschritten werden, um starre Gitter zu weiten, neue Horizonte zu eröffnen, andere Sicht- und Denkweisen zuzulassen, gerechtere Verhältnisse zu schaffen: die Emanzipation und Gleichberechtigung der Frau in unserem Kulturkreis mag hier als positives Beispiel dienen. Das Hinausschieben von Grenzen, was die digitale Welt betrifft oder die Wissenschaft zum Beispiel in der Genforschung vollführt, erfüllt dagegen viele mit Sorge.

Wie schnell Grenzübertretungen in die Kritik geraten, wird an einem Beispiel aus der Politik deutlich: die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD, eine 1964 gegründete rechtsextreme dt. Kleinpartei) hatte den deutschen Bundespräsidenten Gauck beim Bundesverfassungsgericht verklagt, weil er sie mit dem Begriff „Spinner“ belegt und damit das Prinzip der Unparteilichkeit verlassen habe. Das Gerichtsurteil vor ein paar Tagen lautete: diese Wortwahl habe die Grenze der Unparteilichkeit nicht überschritten. Im Gegenteil. Das Amt des Bundespräsidenten erfordere es, unrechtmäßige Gesinnung beim Namen zu nennen.

Wann immer zwei Menschen beieinander sind, ist eine unbewusste Grenze zwischen ihnen, die eingehalten werden müsste, aber oft überschritten wird: **das Territorium des anderen zu achten; nicht verletzend in die Autonomie des anderen einzugreifen; nicht bloßzustellen und abzuwerten.** Bei jedem Familienstreit geht es um Grenzziehungen: ein gesundes Miteinander erfordert Flexibilität, ständiges neues Ein- und Austarieren der unsichtbaren Grenzen. Die müssen erkannt und können dann erst verschoben werden.

Grenzen sind notwendig. Nicht nur in der Kindererziehung: Ohne Grenzen würden der Einzelne, die Gemeinschaft, die Nationen im Chaos, in der Anarchie versinken. Beispiele gibt es in der Geschichte und in der heutigen Zeit zur Genüge. Wir Menschen als Individuen brauchen Struktur, und Struktur braucht Grenzen zwischen Außen und Innen. Wir alle kennen das Sprichwort „Der Geist ist willig, das Fleisch ist schwach!“ Seit Sigmund Freud gibt man den Träumen, dem Unbewussten eine Daseinsberechtigung. Die heutige Psychologie spricht von der Achtsamkeit, die man den Dingen, aber auch seinem Selbst geben soll. Achtsam nach Innen schauen, heißt Grenzen erkennen.

*„Weisheit beinhaltet eine ausgewogene Toleranz gegenüber Verschiedenheit und ein Wissen über Grenzen. Weisheit weiß um Tugend und Laster, positive und negative Auswirkungen unseres Handelns.“* (Zitat aus dem Buch „Weisheit“ von Gert Scobel)

Die daraus entstehenden Grenzkonflikte der menschlichen Natur können im Theater durchgespielt werden: „Theater sucht den Konflikt und stirbt mit der Verständigung.“

Geburt und Tod sind die Grenzen unseres Lebens. Dazwischen spielt sich unser Leben ab. Schiller sagte: *„Ernst ist das Leben, heiter die Kunst“*. Durch die Allegorien im Schauspiel, durch den Klamauk in den Komödien, durch Streit und Versöhnung auf der Bühne werden Fragen nach den Grenzen in das Publikum geworfen, die zu Nachdenklichkeit anregen mögen.

Ich komme noch einmal zurück auf den Begriff des **„Eisernen Vorhangs“**: Er beschreibt in Politik und Zeitgeschichte eine sowohl ideologisch wie tatsächlich „unüberwindbare“ Grenze nach ihrem Vorbild aus dem Theaterbau - dort wurde er wegen oft auftretender Brände in vergangenen Jahrhunderten als **Grenze zwischen Zuschauerraum und Bühne** erfunden. Aber es scheint sich mehr und mehr auch eine unsichtbare Grenze zwischen ZuschauerInnen und Bühne aufzutun: in Deutschland gehen die Theaterbesuche massiv zurück. Und das als anhaltender Trend. In den letzten 60 Jahren sind die Schauspielbesuche in den öffentlich geförderten Theatern um etwa 60 % gesunken. Warum? Ich zitiere aus einem Vortrag: *„Theater wirken nicht mehr in die Gesellschaft hinein. Und die Gesellschaft findet sich nicht mehr im Theater wieder.“* („Das Theater der digitalen Gesellschaft“ Theatertreffen NRW, Dortmund 13.06.2014, Dr. Ulf Schmidt, [www.postdramatiker.de](http://www.postdramatiker.de))



Wenn das so wäre, wäre es schlimm: „Weil Theater einer der wenigen Orte der Gesellschaft in der Gesellschaft ist, an dem sich über Gesellschaft in Gesellschaft ästhetisch reflektieren lässt.“ **Und so bin ich heute froh, dass wir** in den Landesverbänden und allen angeschlossenen Bühnen **eine eventuelle Grenze** weder zwischen ZuschauerInnen und Bühne noch den Beteiligten auf und hinter der Bühne **gar nicht erst aufkommen lassen**. Theater als Ort des Gesprächs, des Dialogs zwischen den Nationalitäten und Kulturen!

*Herzlichen Dank! Jochen Wietershofer*

Jochen Wietershofer, beim Int. Theaterfestival FOCUS 2014 „theater grenzenlos“ (Foto) in Leopoldschlag als Spielberater tätig, ist professioneller Schauspieler, Regisseur, Dramaturg, Theaterleiter und Theaterpädagoge (BuT), war bis 2015 am Badischen Staatstheater in Karlsruhe engagiert und hat als international gefragter Referent bereits eine Vielzahl von Theaterworkshops geleitet.



## MIT FLÜCHTLINGEN GEMEINSAM AUF DER BÜHNE



Erst 2014 gegründet, sorgte die **Landjugend Mauthausen**, ein Team junger engagierter Menschen, bereits heuer für großes Interesse bei Rundfunk und Zeitungen. Die Aufführung des Theaterstücks „**2222**“, **einer satirischen Szenenfolge über das Leben in der Zukunft**, erwies sich als ein Beispiel gelebter Integration. An die 50 Jugendliche, darunter 12 Asylwerber, brachten das Stück mit großem Erfolg auf die Bühne. Vier ausverkaufte Termine ermöglichten es, insgesamt Euro 5.500.- für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung zu stellen.

**Am 11. November 2016 erhielt die Jugendtheatergruppe** im Rahmen eines Festaktes im Linzer Landhaus durch Landeshauptmann Josef Pühringer den mit 7.400 Euro dotierten **Volkskulturpeis für „gelebte Integration durch gemeinsame Theaterprojekte mit Asylwerbern und Flüchtlingen.“**

Der Landesverband gratuliert herzlich! **Macht weiter so!**

# RESCUE ME! - Performance des BRG Traun

## zu Gast im Gästezentrum Bad Hall



„Über Retten reden, das ist nicht berührend. Berührend ist, wenn man was tut.“ Beflügelt von dieser Aussage einer Mitschülerin, deren Geschichte prägend für das Projekt wurde, erarbeiteten SchülerInnen des BRG Traun ihre Performance zum Thema Flucht und Rettung, die am 16. September dieses Jahres im Gästezentrum in Bad Hall gastierte. Im Rahmen des Wahlmoduls Theater (SchülerInnen der 6. bis 8. Klassen), das im dritten Jahr existiert, stellte die Gruppe „Die Impros“ ihr Stück zusammen. Vor der Premiere in der Spinnerei Traun gab es eine intensive Theaterwoche, bei der zur Gruppe 13 theaterinteressierte SchülerInnen dazu kamen. Unter der Leitung ihrer Lehrerin **Ute Bauer**, ihrer Kollegin **Andrea Plass** und der Tänzerin und Choreographin **Silke Grabinger** (SILK-Flügge - Tanztheater) näherte sich die Gruppe dem Thema. Sie entwickelten das Stück mit Impulsen wie Brechts Flüchtlingsgesprächen, Videos, Theaterszenen, Elementen des absurden Theaters und literarischen Texten aus verschiedenen Epochen. Es entstand eine beeindruckende Kombination aus Sprech- und Tanztheater.



Die Jugendlichen empfangen das Publikum in dunklen Outfits, Spalier stehend, nehmen alle Ausweise ab, lassen den Verlust der Identität von Beginn an spüren. Dann entstehen aufwühlende Bilder. Der ganze Raum wird bespielt, das Publikum mit einbezogen. Es wird klar, dass sich Geschichte immer wieder wiederholt. Flucht ist eine Herausforderung in allen Kulturen. Sie beeinflusst Lebensgeschichten und staatliche Strukturen, unterbricht gewohntes sicheres Leben. Menschen werden zu Fremden und sind plötzlich nirgends mehr zuhause. Aber sie sind und bleiben immer und zu allererst Menschen. Die SchauspielerInnen zitieren reale Aussagen aus unterschiedlichen Epochen, literarische Texte, eigene Gedanken in allen von ihnen gesprochenen Sprachen. Sie stellen dar, was Rettung für sie bedeutet.

Weil sie ins Tun gekommen sind, haben sie die Idee, das Stück Gemeinden anzubieten, in denen Flüchtlingsheime sind und zu Gunsten dieser Flüchtlinge zu spielen. So kommt Bad Hall in den Genuss dieses bemerkenswerten Abends. Der Erlös unterstützt die ca. 77 Geflohenen, die in Bad Hall wohnen. Der syrische Theaterkritiker **Ali Al Hassan**, momentan selbst als Geflohener in Bad Hall, sah eine frühere Performance von Rescue Me! und war davon so angetan, dass sich eine Zusammenarbeit entwickelte. Eine Konsequenz davon sind ein interkulturelles Netzwerk, Veröffentlichungen im Libanon und die **bevorstehende Aufführung des Stückes in Paris**.

Rescue me, rette mich, hilf mir, schau hin!

Christine Mitterweissacher

# 10 JAHRE ADA- PHÖNIX -KOOPERATION

Das **Theater Phönix** muss man nicht vorstellen, den **Integrationsverein ADA** dagegen schon. ADA ist, laut Selbstdefinition, eine unabhängige, überparteiliche, internationale, demokratische Migrant-Innenselbstorganisation mit einem klaren Bekenntnis zum Antifaschismus.

Ein Schwerpunkt von ADA ist die Jugendarbeit; und was liegt näher bei dieser Insel der Kulturen, als die der Verein sich sieht, auch Theaterarbeit mit jungen Leuten anzubieten.

Vor etwa elf Jahren wurde die Idee von damaligen Vereinsmitgliedern, die schon in der Türkei Theater gemacht hatten, geboren. Gemeinsam mit interessierten Jugendlichen wurde der Text für ein erstes Stück, zunächst noch auf Türkisch, entwickelt. Da man keinen geeigneten Raum zur Verfügung hatte, fragte **Obfrau Rojda Tuncel**, die umsichtige Seele des Vereins, beim Theater Phönix an. Theaterleiter **Harald Gebhartl** signalisierte sofort sein Interesse unter einer Bedingung: Die Produktion müsse auf Deutsch stattfinden. Das war für die Teilnehmer, allesamt Schüler, kein Problem. Gemeinsam übersetzten sie den Text, der unter dem Titel „Meine verrückten Omas und wir“ im Frühjahr 2007 seine Premiere hatte. Die gut besuchten Vorstellungen fanden vor Verwandten, Vereinsmitgliedern, aber auch Phönix - Stammpublikum statt, was eine Fortsetzung des Projekts außer Frage stellte. Seit der dritten Produktion 2009 gibt es auch professionelle theaterpädagogische Unterstützung von Seiten des Theaters Phönix sowohl bei Subventionsansuchen wie auch bei der Texterstellung und Inszenierung der Stücke – je zweimal durch Tom Pohl, Brigitta Waschnig, Erik Etschl, je einmal durch Ferdinand Kopeinig und Sina Heiss, die auch die aktuelle Produktion betreut. Die Themen und Motive kommen selbstverständlich aus der Lebenswelt der TeilnehmerInnen, was aber Anleihen bei Werken der Weltliteratur keineswegs ausschließt, wie die Produktionen 2013 (nach Motiven von Die Unbekannte aus der Seine) und 2016 (Motive der Odyssee, erstmals mit Live - Musik) zeigten.

Die bisherigen Titel waren: **Meine verrückten Omas und wir**, 2007; **Sind wir noch Gäste, Kollega?** 2008; **Liebe wie ein Wolf**, 2009; **Passt schon!?** 2010 (Teilnahme an macht|schule|theater, einer Initiative des BMUK mit KulturKontakt Austria und



Dschungel Wien); **Linz.Heimat**, 2011; **Unterm Herzen**, 2012 (Teilnahme am Symposium „Theater mocht mi-grantig“ der Assitej Austria in Kooperation mit dem u\hof); **Nevermind**, 2013; **Großstadtdschungel**, 2014; **Wir san A DA! - Wir sind die Insel**, 2015; **Odyssee reloaded**, 2016.

An diesen Produktionen nahmen Jugendliche, vor allem SchülerInnen, aber auch Lehrlinge, mit Wurzeln in mehr als zwanzig Ländern teil, von Albanien über die



Nevermind 2013

Mongolei bis zur Türkei, von Bosnien über Österreich bis Tschetschenien. Einige von ihnen nahmen nur an einer Produktion teil, um auch einmal im Leben Theaterluft zu schnuppern, doch viele finden über Jahre hinweg eine künstlerische Heimat, in der sie Selbstbestätigung und sinnerfüllte Gemeinschaft finden und ihre darstellerische Performance beständig verbessern.

Dieses anhaltende, intensive Engagement wurde auch schon mit Preisen belohnt. 2011 gab's den Interkulturpreis, 2012 und 2013 jeweils den Förderpreis für integrative Kulturprojekte „Stadt der Kulturen“. 2013 wurde dem Verein für seine Arbeit der „Kleine Landespreis für Kunst im Interkulturellen Dialog“ für die Produktion Nevermind verliehen.

Die Vorbereitungen für die Produktion im Mai 2017 laufen schon, mit Themenscreening und allgemeinen theaterpraktischen Übungen zu Sensibilisierung und Aktion/Reaktion hat's angefangen. Lassen wir uns überraschen, wohin der Weg diesmal führt!

*Christian Hanna*



Odyssee reloaded 2016

## IN SCHIEFLAGE

Der **Kellerbühne Puchheim** ist es zu danken, dass wieder einmal ein neuer interessanter Autor mit einem vielschichtigen Stück auf dem Spielplan auftaucht: der aus Florida stammende, aber sehr britisch wirkende **Michael McKeever** mit der Komödie **37 Ansichtskarten**. **Sabine Mospointner** hat sich in diesen Text mit tragischem Hintergrund verliebt und mit klugen, sicheren Strichen eine kurzweilige Spielfassung erstellt. Ihre Personenführung und -charakterisierung konnten das begeisterte Publikum überzeugen, zumal auch eine ausgezeichnete Verständlichkeit gegeben war. Allein manche Piefkezismen der offensichtlich norddeutschen Übersetzung hätten sich mit geringen Veränderungen vermeiden lassen.

Das hübsche Eigenheim der Suttons steht schief, droht im Erdboden zu versinken, muss Avery, der Sohn des Hauses, nach achtjähriger Abwesenheit erschrocken feststellen. Und, noch beunruhigender, auch die Psyche seiner Mutter Evelyn ist in eine beträchtliche Schiefelage geraten: Die Großmutter, von deren Tod sie ihm geschrieben hatte, lebt noch, ebenso der verschwundene Hund Skippy, der halb verhungert Leute anfällt; sie wechselt Gillian, Averys Verlobte, dauernd mit dem davongelaufenen Dienstmädchen und merkt sich keine Namen. Der Vater Stanford hat sich zum Nachtgolfer im eigenen Garten entwickelt und einen ausgestopften Elch im Schlafzimmer abgestellt. Ein wenig exzentrisch also, außer Tante Ester, die fröhlich und ausgeglichen ihrer Passion, dem (nächtlichen!) Kochen, nachgeht, dabei auch ganz gern mit verschiedenen Männern ausführlich telefoniert - nur ein kleiner Nebenverdienst. Ist es da ein Wunder, dass Gillian beinahe entnervt w.o. gibt?

**Maria Lehner** ist eine köstliche Großmutter, direkt und grob, verschmitzt und hintergründig. **Eva Löschs** Tante Ester kommt gnadenlos positiv daher, ein naiver Kümmerer-Typ bis zum Telefonsex. **Uwe Marschner** gibt

einen ambivalenten Stanford, jovial, unverbindlich nett, der die Tragik seines nahenden Todes mit Unverbindlichkeit zu überdecken sucht. **Katrin Deisenhammer** als Verlobte Gillian suchte nur einen zahlungskräftigen Versorger und entdeckt schlussendlich zu ihrer eigenen Überraschung, dass da doch mehr ist. **Andreas Hufnagl** als Avery, freundlich, umgänglich und etwas stoisch, gibt einerseits den besorgten Sohn, so richtig Schwiegermutterns Liebling; andererseits hat er sich, aus traurigem Anlass, ganze acht Jahre nicht blicken lassen, bereiste die Welt, meldete



sich kaum, schrieb nicht eine einzige Ansichtskarte. Gar nicht zu reden von den 37, die Evelyn behauptet, von ihm bekommen zu haben. **Ilse Seufer-Wasserthal** zeigt in dieser Rolle eine wahre Glanzleistung an Vielschichtigkeit, lässt dabei letztendlich vieles offen: Ist sie eine Meisterin der Realitätsverdrängung, ist ihre Wahrnehmung gestört, leidet sie an beginnender Demenz? Bei aller Schrägheit sind diese Typen Charaktere, die mit ihrem Schicksal berühren und es mit einer natürlicheren Sprechweise noch mehr tun würden – doch dieser kleine Mangel ist wohl nur der Premierennervosität anzulasten.

Ganze Arbeit hat auch das Bühnenteam geleistet: Mit den schief stehenden Wänden, den schräg hängenden Bildern und Vorhängen sowie der geisternden Schublade wird die nahende Katastrophe noch glaubhafter. Also, kurz gesagt, **rundum sehenswert!**

*Christian Hanna*

## WER WILL DA SCHON ERWACHSEN WERDEN...

Die **Theatergruppe Tragwein** entführt uns mit **Peter Pan** ins Märchenland der Phantasie. Peter Pan, der Junge, der nicht erwachsen werden will. Er lebt auf der Insel Nimmerland als Anführer der „Verlorenen Jungs“. Eines Tages fliegt er mit den Geschwistern Wendy, John und Michael dorthin, wo Meerjungfrauen, Indianer, Elfen und vor allem die gefährlichen Piraten unter der Führung des bösen Kapitäns Hook zu einer Vielzahl von Abenteuern einladen.

**James M. Barries** Theaterstück wurde 1904 in London uraufgeführt und fasziniert seit dieser Zeit Groß und Klein. **Eva Stockinger** inszenierte das Kindertheaterstück mit 38 Kindern und Jugendlichen zwischen 4 und 16 Jahren. Das Ergebnis ist beeindruckend und mitreißend. Die großen und kleinen Zuschauer erleben gebannt und fasziniert die Abenteuer und fiebern mit, wenn Peter Pan die verlorenen Jungs, Wendy und ihre Brüder John und Michael aus der Gefangenschaft des bösen Kapitäns Hook befreit. Und dass selbst bei kleineren Kindern – bei gut zwei Stunden Dauer – keine Langeweile aufkommt, zeigt, wie spannend und phantasievoll die Geschichte erzählt wird.

Man darf gespannt sein, was die jungen, begabten Nachwuchsschauspieler noch weiter auf der Bühne zeigen werden. Peter Pan (**Jakob Steiner**), Wendy (**Sofia Friedinger**), John (**Leonie Maier**), Michael (**Johanna Traxler**), Kapitän Hook (**Emilio Wurm**), Glöckchen (**Laura Edtbauer**) seien hier nur in Vertretung für das ganze Ensemble genannt, das Jung und Alt begeistert.

*Hermine Tauschek (Text und Foto)*





## VERBRECHEN LOHNT SICH

Dass hinter der Lichtgestalt des tschechischen Präsidenten **Vaclav Havel** der Dramatiker eher in den Hintergrund gerückt ist, ist schade. Umso beeindruckender ist es, dass **Gabriele-Kirsten Lutz** mit ihrer jungen Truppe „**le bagage**“ seine „**Gauneroper**“ im Cordatusaal in Wels auf die Bühne brachte. Und wie dieser persiflierende Text, der sicher noch mehr Kürzungen vertragen hätte, um Verbrechen, Abhängigkeiten und Verrat in eine grandiose Simultanbühne, die die ganze Breitseite einnimmt, gesetzt wurde!

Sehr stimmig setzt der Erzähler (**Michael Zagler**) als Pianist mit dem Haifisch-Song an. Die musikalischen Einschübe sind nicht im Originaltext, aber sie lockern ungemein auf, weil die Stimmen auch sehr sicher und kräftig sind - vor allem sticht hier **Lena Holzer** hervor. Und wer hört sie nicht gern, die Weill'schen Melodien aus Brechts „Dreigroschenoper“?



Der Womanizer Macheath (sehr präsent **Johannes Höpfler** in seiner schlaksig-betüchelten Art) wird aufgerieben in dem Damen-Dreieck Polly (**Laura Wurm** geschickt changierend zwischen Liebe zum Ganoven-Gatten und dem elterlichen Gehorsam), Lucy (**Pia Entenfellner** als starker Widerpart zu Polly und Macheath) und Jenny (**Viktoria Steiner**, geschickt spielend zwischen Verrat und Liebe), kann sich aber immer wieder herauswinden aus weiblicher Umklammerung. Sein Gegenspieler ist Willi Pitschinski (**Dominic Wirtl** sehr eindringlich im Spiel, aber manchmal überbordend in Gestik und Mimik), dessen Frau Elisabeth (**Melanie Sinirtas** in ihrer Unauffälligkeit dennoch sehr bestimmend) schließlich den großen Coup mit dem Polizeichef Bill (**Sebastian Pass** - spielerisch gut, aber ein verbales Maschinengewehr) landet. Siehe oben - Verbrechen lohnt sich. Eine theatralische Petitesse zeigt hier **Joan Rieder** als kleiner Gauner Erwin Prohaska. Zur tollen, freizügigen Truppe in Frau Dianas Etablissement gehört auch noch **Katharina Doppelbauer**. Und wenn nicht ein zusammenkrachender Sessel die Damen der Nacht zum Lachen gebracht hätte, wäre die Choreographie des „Big spender“ ein Glanzlicht gewesen.

Ein **großes Bravo** dieser jungen Truppe, von der wir **gerne noch weitere theatrale Gustostückerl** erwarten.

*Bernhard Paumann*

## „MAN HAT HALT OFT SO EINE SEHNSUCHT IN SICH...“

**Theater M.23 – die Theatergruppe der Katholischen Hochschulgemeinde Linz** hatte am 19. Oktober mit **Kasimir und Karoline** von **Ödön v. Horváth** Premiere – unter der Regie von **Bettina Buchholz**.

Kasimir und Karoline hatte 1932 Uraufführung und spielt nach der Wirtschaftskrise 1929. Die Arbeitslosigkeit ist hoch, die wirtschaftlichen Aussichten bescheiden – trotzdem will man sich amüsieren. Ein auch heute noch aktuelles Stück – in der „Krisenwelt des 21. Jahrhunderts“.

Karoline (**Carolin Kern**) und Kasimir (**Christof Schöffl**) gehen auf den Urfahrer Markt, aber bei Kasimir will keine rechte Stimmung aufkommen, hat er doch gerade seine Arbeit als Chauffeur verloren. Er fragt sich, ob er damit nicht auch an Wert eingebüßt hat. Karoline lässt ihren griesgrämigen Verlobten stehen und vergnügt sich mit dem Zuschneider Schürzinger (**Markus Schlagnitweit**), der ihr eine Zuckerwatte spendiert und mit ihr Achterbahn fährt. Schürzinger prophezeit: Wenn ein Mann arbeitslos wird, „lässt die Liebe nach, und zwar automatisch.“ Karoline wendet sich dem reichen Kommerzienrat Rauch (**Stefan Schobesberger**) zu, der eine lohnende Partie zu sein scheint, und verspielt dabei ihre Würde.

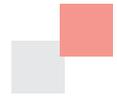
Horváths Synthese aus Ernst und Ironie in seinen Volksstücken ist zeitlos modern, hart und unsentimental. Die Inszenierung von **Bettina Buchholz** bringt diese Stimmung wunderbar zur Geltung und lässt der Sprache genügend Raum zur Entfaltung. Carolin Kern taumelt überzeugend zwischen Naivität und Berechnung und wird zum Spielball der Männer. Christof Schöffl ist ein hilflos suchender Kasimir mit wundem Herzen. Unverhüllte Traurigkeit und verhaltene Aggression zeichnen seine Figur.

Schmissige Schlagermusik und eine köstliche Gesangseinlage der behaarten Juanita (**Michael Mayerhofer**) zeichnen einen scharfen Kontrast zu den seelenverwahrlosten Figuren. Die gute Ensembleleistung zeichnet das Bild einer Welt, in der jedes Gefühl von Kalkül und Ökonomie bestimmt ist.

Welche Chance hat die Liebe in solch einer Welt?

*Hermine Tauschek (Text und Foto)*





# HARPER REGAN

## ODYSSEE IN ZWEI TAGEN

Ein Büro in London. Eine Angestellte, Ehefrau, Alleinverdienerin, Mutter einer fast erwachsenen Tochter, versucht frei zu bekommen, um ihren sterbenden Vater zu besuchen. Obwohl ihr Ansuchen abgelehnt wird, verschwindet sie für zwei Tage. Niemand weiß, wo sie ist. Jedoch kommt sie zu spät. Sie kann ihrem Vater nicht mehr sagen, wie sehr sie ihn geliebt hat. In der Folge taucht sie in eine Art Zwischenwelt ein.

Im Pub trifft sie einen Journalisten. ‚Hatten Sie schon einmal Sex mit einem Fremden?‘ Der Journalist nähert sich plump und wird mit einer zerbrochenen Flasche am Hals bestraft. Harper hat in einem Internet-Café einen Fremden kontaktiert und verbringt die Nacht mit ihm.

Harper besucht endlich nach zwei Jahren ihre Mutter, flirtet im Park mit einem 17-Jährigen und kommt wieder nach Hause, als ob nichts gewesen wäre. Sie kehrt zurück in ihre kleine Welt, die doch verändert ist. Die Gespräche mit ihrem arbeits- und vielleicht nicht ganz schuldlosen Mann sind anders geworden, oder doch nicht?

Der englische Autor **Simon Stephens** beschreibt in seinem Stück Menschen, macht Antihelden zu Heroen und schickt seine Protagonistin auf eine Odyssee durch ihre Vergangenheit und ihre eigene Persönlichkeit. Die Zuschauer bekommen einen faszinierenden Spiegel von realen alltäglichen Situationen und Emotionen vorgehalten. Regisseur **Lothar Pühringer** nimmt mit seinen hoch professionellen Dilettanten das Publikum mit auf diese irritierende emotionale Reise. Auf der eher kleinen Bühne des ehrwürdigen Greiner Stadttheaters wird gelebt, gereist, gestritten, geliebt, und zwar richtig.

Dies alles gelingt mit einfachen Requisiten, die sich in genialer Weise vom Tisch zum Bett zum Zaun zur Brücke zur Bank und zurück verwandeln. Das durchaus anspruchsvolle Stück wird uns nicht zugemutet, sondern anvertraut.



**Monique Bergman** segelt erstklassig als ergreifende tapfere Harper Regan durch ihr Leben und über die Bühne. Eine große Leistung ihrerseits. Begleitet wird sie von einem perfekt gecasteten Ensemble aus weiteren Publikumslieblichen. **Gabriele Huber-Lichtblau** gibt souverän den egoistisch schlüpfrigen Chef. **HP Baumfried** (Harpers Mann und fremder Liebhaber) und **Paul Heimel** (junger Mann, Gastarbeiter) bestechen in ihren Doppelrollen. Diese vom Autor gewollte Zweifach-Besetzung erzeugt Spannung und Verwirrung zugleich. **Melanie Schuhbauer** gibt eine höchst realistische Tochter und verzaubert wieder mit einem stimmungsvollen Lied. Harpers empfindliche und empfindlich verletzte Mutter wird von **Veronika Kirchner** einfühlsam dargestellt. Dem unangenehmen Journalisten Mickey, sehr realistisch gezeichnet von **Christian Hochgatterer**, möchte keine Frau alleine begegnen. Komplettiert wird die ‚liebe Familie‘ vom amüsanten **Kurt Engelmann** als Harper Regans Stiefvater.

Ist eine solche Odyssee dem Dilettanten-Publikum zuzumuten? Yes, by all means. **Es tut gut, zu sehen, dass wir alle Menschen sind**, Fehler haben, vielleicht sogar kleinere als die gezeigten Figuren. Harper und ihre Gefährten fliehen vor ihren Problemen und kommen letztendlich doch an, oder doch nicht?

*Christine Mitterweissacher (Fotos: Reinhard Winkler)*



## TEXTE EINER AUSSTELLUNG

Mit der gerade abgesehenen Produktion **art.jandl.mann** ist das **Gusentheater Gallneukirchen** ein Wagnis eingegangen und hat einen für das oberösterreichische Amateurtheater neuen Weg beschritten. Gespielte Gedichte von, wie der Titel verrät, **H. C. Artmann** und **Ernst Jandl** wurden von Regisseur **Bernhard Paumann** zu einem Theaterabend verdichtet, der das Publikum gleichsam durch eine Galerie inszenierter, schillernder wie farbenprächtiger Miniaturen schlendern lässt. Wie zum Leben erweckte Museumsräume wirken die Themenblöcke vom Krieg, Wienerisches, von der Liebe, Makabres, Experimentelles und vom Sterben. Techniker **Manfred Krenn** lieferte mit seinen Einblendungen Fototapeten von starker Wirkung, wenn etwa ein Führerportrait auf die Brust eines Pathosschleuderers projiziert wird.



Besonderes Augenmerk richtete Regisseur Paumann auf die schwierige Aufgabe der Einstudierung der chorischen Textstellen, die mit stupender Präzision umgesetzt wurden. Die genannten Blöcke benötigten klarerweise auch eine breite sprachliche Farbpalette, die im intimen Rahmen der Probebühne im Warschenhofergut ihre faszinierende Wirkung entfalten konnte. Da bei dieser Art einer Theaterproduktion naturgemäß keine Rollen zu vergeben waren, kann man das engagierte Ensemble nur kollektiv zum Applaus vor den Vorhang bitten: **Heidi Böck, Karin Handlbauer, Elisabeth Kreil, Judith Kreil, Ludwig Kreil, Sepp Mostbauer, Reyhan Paktan, Inge Paumann, Margit Söllradl, Emily Sonnleitner und Julia Sonnleitner** - Küsst die Hand, habe die Ehre, gschamster Diener!

*Christian Hanna (Foto: Werner Schrotta)*

# SEMINARE & FESTIVALS

## Der Landesverband Amateurtheater OÖ lädt ein: AUF ZUM GRÖßTEN THEATERFESTIVAL DER WELT NACH AVIGNON!

von Sa. 22. bis Sa. 29. Juli 2017

### DAS PROGRAMM:

**1.Tag/22.7.:** Anreise über Salzburg - München - Zürich - Bern - Genf - Annecy, Nächtigung.

**2. Tag/23.7.:** Nach dem Frühstück 2stündiger, geführter Stadtrundgang in Annecy. Gegen Mittag Weiterfahrt über Valence - Montelimar - Orange - Avignon. Bezug der Zimmer.

**3. Tag/24.7. bis 6. Tag/27.7.:** Besuch des Festivals

**7. Tag/28.7.:** Nach dem Frühstück Abreise und Fahrt über Aix-en-Provence - Cannes - entlang der Cote d'Azur nach Nizza (Altstadt und Promenadenbummel), Weiterfahrt in den Raum Ligurische Küste / Savona, Zwischennächtigung.

**8. Tag/29.7.:** Heimreise über Verona - Brenner - Innsbruck - Salzburg - Linz.

**Preis/Person:** 898,-- bei mind. 30 TN (bei mind. 25 TN 948.--) Einzelzimmerzuschlag: 330,--

### Inkludierte Leistungen:

Fahrt im modernen Reisebus, Einsatz für Teilstrecken eines 2. Fahrers, Straßensteuern, Mauten, Parkgebühren. 7 x Unterbringung in 3\*\*\*Hotels/Zimmer mit Dusche/WC (Annecy: ziemlich zentrales 3 Sterne Hotel; Avignon: Aparthotel nahe der Altstadt von Avignon (15 Minuten Fußweg zum Papstpalast. Nächtigung/Frühstücksbuffet. Stadtführung in Annecy.

**Sprache:** Französisch-Kenntnisse sind vorteilhaft, jedoch nicht zwingend nötig. Grundlegende Englisch-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

**Anmeldung:** bitte **unverzüglich!**

Blick.punkt@amateurtheater-ooe.at bzw. Tel. 0732 – 7720 15644

**Organisation & Reiseleitung:** Mag. Josef Mostbauer

**Info:** j.mostbauer(at)eduhi.at

### Anmeldung\* für alle\*\* Seminare unter:

office@amateurtheater-ooe.at bzw. Amateurtheater Oberösterreich,

4020 Linz, Promenade 33, Tel.: 0732-7720-15644 bzw. wolfgang.bloechl@ooe.gv.at

\*NAME, GEBURTSJAHR, ADRESSE, TEL.NR., THEATERGRUPPE, QUARTIER: JA/NEIN; \*\*FALLS NICHT ANDERS ANGEGEBEN



## ATEM-, STIMM- & SPRECHTECHNIK



**Referentin:** **Margit Söllradl:** Logopädin in freier Praxis, Basislehrgang für Theaterpädagogik, Spielberatung bei freien Theatern, Vorstand Amateurtheater OÖ, Stimmworkshops für Institutionen und Gruppen

**Wann:** Fr., **6. Jänner** 2017, 16 Uhr (auch Abendeinheiten), bis So., **8. Jänner** 2017, 12 Uhr

**Wo:** Bildungszentrum **Stift Schlierbach**

**Inhalt:** Profunde Einführung, wie der Gebrauch von Körper und Atmung die Stimme beeinflusst, wie man Reichweite und Volumen der Sprechstimme verbessern kann. Regeln der österreichischen Bühnen/Sprache. Praktischer Einstieg in die Textarbeit.

**bitte mitbringen:** kurzen „Lieblingstext“ oder Gedicht, kann auch ein Lied sein..., lockere, bewegungsfreundliche Kleidung (Trainings- bzw. Jogginganzug) und Schuhe, warme Socken, eine Decke für Bodenübungen

**Kosten:** Euro 95,- für Mitglieder, sonst Euro 105,-, zzgl. Pensionskosten NF/Tag ca. 35,- individuelle Gasthaus-Verpflegung. Theatergruppen werden gebeten, Ausbildungskosten zu ersetzen!

**Anmeldung:** bitte **bis 22. Dezember 2016** bei: office@amateurtheater-ooe.at (siehe Seite 17.)  
Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt! 10 bis 14 TN.

## KABARETT Erweitern - Verfeinern - Ausfeilen



**Referentin:** **Daniela Wagner:** Schauspielerin / Regisseurin, Radio OÖ - Moderatorin, Engagements an div. Bühnen, Mitglied der Improvisationsgruppe „Die Zebras“, Regie bei verschiedenen Amateurtheater-Gruppen, Workshops für Kinder und Erwachsene. www.daniela-wagner.com

**Gastreferent am Freitagabend:** **Manfred Linhart:** seit 2000 Profikabarettist und für einige Jahre mit Günther Lainer im Kabarettduo „Lainer und Linhart“ aufgetreten. Manfred Linhart wird einen persönlichen Einblick in seine Arbeit und in die Entstehung eines Kabarettprogramms geben. www.kabarettwein.und-so.at

**Wann:** Fr., **20. Jänner** 2017, 16 Uhr, bis So., **22. Jänner** 2017, 12 Uhr

**Wo:** Bildungszentrum **Stift Schlierbach**

**Inhalt:** Improvisation als Basis zur Erarbeitung von Kabarettnummern  
Die eigenen Möglichkeiten ausschöpfen: Arbeit an Gestik, Mimik, Körpersprache und non-verbalem Ausdruck, Entwickeln von Figuren und Bühnenpräsenz, Texte pointiert auf den Punkt bringen, Musik als Stilmittel im Kabarett, Abschluss mit eigenem Kabarettprogramm

**Zielgruppe:** Für alle, die bereits ein Kabarett-Seminar besucht haben  
für alle, die ihre Kabarett-Künste erweitern möchten,  
für alle Bühnenerfahrenen, die Kabarett kennenlernen möchten

**Kosten:** Euro 105,- für Mitglieder, sonst Euro 115,-, zzgl. Pensionskosten NF/Tag ca. 35,- .  
Theatergruppen werden gebeten, Ausbildungskosten zu ersetzen!

**Anmeldung:** bitte **bis 2. Jänner 2017** bei: office@amateurtheater-ooe.at (siehe Seite 17.)  
Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt!

für beide Seminare

**Quartier:** Bestellung unter bildungszentrum@stift-schlierbach.at; 07582-83013-155;  
Christa Limberger, 4553 Schlierbach, Klosterstraße 1

**Veranstalter:** Amateurtheater Oberösterreich, www.amateurtheater-ooe.at, 4020 Linz, Promenade 33,  
Tel.: 0732/7720 \*15644 bzw. wolfgang.bloechl@ooe.gv.at

## MUSICAL-WORKSHOP



**Referent: Raimund Stangl:** geb. 1971 in Südafrika, Schulzeit in Christkindl und Steyr; Schauspiel-, Gesangs- & Musicalstudium am Konservatorium der Stadt Wien.

Theater-Musical-Opern Engagements: Erste Erfahrungen als Ensemblemitglied mit Gesangsverpflichtung am Burgtheater, Weiterbildung zum klassischen Tenor bei Carol Byers (Wien); Deutsche Kammerspiele, Landestheater Linz, Amsterdam, Klagenfurt, Röttingen, Salzburg, Sevilla, Prag...

Regie und Bühnenbildentwürfe: Komödie der Irrungen, Viel Lärm um Nichts, Komödie im Dunkeln, Der nackte Wahnsinn, Fame, A funny thing happend on the way to the forum u.v.a. Musical Rollen in: Jesus Christ Superstar, Mann von La Mancha, Evita, Hair, Godspell, Little Shop of Horror, Miss Saigon u.a.

Film & Fernsehen: Kommissar Rex, Schlosshotel Ort, Die drei Musketiere, Schulungsfilme, Werbung, Sprecher-Tätigkeiten für Film/Radio...

**Wann:** Fr., 17. März 2017, 17 Uhr, bis So., 19. März 2017, 12 Uhr

**Wo:** Landesbildungszentrum **Schloss Zell an der Pram**, Oberösterreich

**Inhalt:** Wir suchen Musiknummern und arbeiten mit bereits gelernten Nummern, erforschen uns und unsere Stimme, achten auf richtiges Atmen, lernen Gesangstechnik (Klassisch/Belten) kennen, tauchen in andere Personen ein, in deren Zeit, Umfeld, Gefühl, improvisieren und erarbeiten Einzelnummern (Solos) und Chornummern (Ensemble) aus dem Musical-Genre. Was wir haben werden: Viel Spaß, Ruhe, Bewegung, Vertrautheit und Raum zum Öffnen, angenehme neue Gefühle, spannende Momente, Herzlichkeit.

**Zielgruppe:** Alle, die schauspielbegeistert sind und auch singen können, ab 16 Jahren. Menschen, die bereits Gesangsunterricht haben und hatten oder selber in Chören singen, und immer schon mal eine Musical-Nummer professionell einstudieren wollten.

**Kosten:** Euro 140,- für Mitglieder, sonst Euro 150,-, zzgl. VP/EZ 112,- bzw. VP/DZ 96,- (für 2 Nächte, 2 Abend- und 2 Mittagessen).

**Anmeldung:** bitte bis 12. Februar 2017 bei: [office@amateurtheater-ooe.at](mailto:office@amateurtheater-ooe.at) (siehe Seite 17.)

Du brauchst eine **GESCHENK - IDEE**  
für Mama, Papa, Oma, Opa, Freundin, Freund,...

Wie wär's mit einem **Seminar - Gutschein** im Wert von Euro 135,- (Kursgebühr) für „Alles Theater“ in Schloss Puchberg von 14. bis 16. Juli 2017!

**Alles Theater-Informationen** unter:  
[www.amateurtheater-ooe.at](http://www.amateurtheater-ooe.at)

**Gutschein Bestellung** mit Namen und Adresse bei: [office@amateurtheater-ooe.at](mailto:office@amateurtheater-ooe.at) bzw. postalisch bei: Amateurtheater OÖ, 4020 Linz, Promenade 33



## SEMINARE IN SCHLOSS PUCHBERG

**Info und Anmeldung** für alle Seminare dieser Seite:

Bildungshaus Schloss Puchberg, 4600 Wels, Puchberg 1, Tel.: 07242 / 47 537,  
puchberg@dioezese-linz.at, [www.schlosspuchberg.at](http://www.schlosspuchberg.at)

### Körpersprache - mehr Ausdruck und Wirkung

Die Körpersprache bringt uns wahrhaft zum Ausdruck. Durch die Seminare werden wir sensibler, die Botschaften des Körpers zu deuten und wahrhaftiger auszudrücken.



**Trainer:** **Jean-Jacques Pascal:** Schauspielausbildung in München, Clown- und Mime-Training bei Carlos Trafic u.a., Pantomime - Ausbildung bei Samy Molcho.

**Inhalt:** + Körperhaltung: Haltung als Ausdruck seelischer Verfassung, inneres und äußeres Gleichgewicht, Temperamentsformen  
+ Gang-Arten: Analyse von Bewegung, Rhythmus und Bewegung, Fußbewegungen, Schritt  
+ Analyse der Körperpartien: Hände und Finger, Augen und Mund, Kopf und Hals  
+ Begegnungen: Kommunikationssignale, Territorialverhalten, Begrüßung, Distanz-Zonen

**Termin II:** **SPEZIALEMINAR: KÖRPERSPRACHE IM BERUF:**  
Sa., 11. Februar 2017, 9 bis 17 Uhr; (TN 20); Kursbeitrag: 70,-

**Termin III:** **INTENSIVSEMINAR: KÖRPERSPRACHE ZWEITÄGIG:**  
Sa., 25. März 2017, 9 Uhr bis So., 26. März 2017, 12.30 Uhr; (TN 20) Kursbeitrag: 120,-

**Organisation:** Wilhelm Achleitner

### Große Handpuppen ins Spiel bringen



**Wann:** Sa., 7. Jänner 2017, 10:30 Uhr, bis So., 8. Jänner 2017, 16 Uhr

**Inhalt:** Sie erlernen die Grundlagen der Spieltechnik, Strategien für knifflige Spielsituationen und viele andere Tipps für den Einstieg ins Spiel. Eigene Klappmaulpuppen bitte mitbringen, es werden aber auch Puppen zur Verfügung gestellt. Bitte bei Anmeldung bekannt geben, ob Sie eine Puppe benötigen. Vorerfahrungen sind nicht erforderlich.

**Referent:** **Olaf Möller:** Dipl. Sozial- & Theaterpädagoge, Puppenspieler. Ausbildung in Improvisation und Theater bei Franki Anderson (the Empty Space Cornwall), in der Zirkusschule „FOOL-TIME“ (Bristol/England) und der Arbeitsgem. Spiel & Theater Frankfurt. Autor: „Große Handpuppen ins Spiel bringen“ (Produzent gleichnamiger Lehr-DVD) & „Starke Stücke für große Handpuppen“. Seit 1999 national & international Fortbildungen zum spielpädagogischen Einsatz großer Handpuppen. [www.lebendiges-handpuppenspiel.de](http://www.lebendiges-handpuppenspiel.de)

**Kursbeitrag:** 235,-; TN: 10 -14

**Organisation:** Christine Mader

### ImproINTENSIV für Fortgeschrittene

Das Seminar ist **bereits ausgebucht**, aber noch freie Plätze bei Seminar-Präsentation sowie „fastfood theater“ aus München, musikalisch verstärkt durch den vielseitigen Pianisten **David Wagner** zeigen **Monika Eßer-Stahl** und **Markus Zett** ihr Spielformat:

#### „ALTERNATIEFEN“

am Sa., 14. Jänner 2017 um 20 Uhr im Bildungshaus Schloss Puchberg,  
Eintritt 18,- ; **Anmeldung erbeten!**



21. AITA/IATA KONGRESS in Kooperation mit  
IDEA. AUSTRIA & ÖBV Theater:  
**DRAMA IN EDUCATION**



**VERÄNDERUNGEN - HERAUSFORDERUNGEN -  
ENTSCHEIDUNGEN - die Kunst, das Richtige zu tun.**

DRAMA IN EDUCATION - KONGRESS

**Wann:** Fr., 7. April 2017, bis Mi., 12. April 2017

**Wo:** Bildungshaus Retzhof / Steiermark

**Inhalt:** Die Probleme, die unsere Gesellschaft zu bewältigen hat, nehmen rasant zu. Wegschauen ist keine wirkliche Option - also bleibt nur das Hinschauen - als ein erster Schritt. Die Herausforderungen, die sich daraus ergeben, münden in ganz verschiedene Möglichkeiten des Handelns. Und hier kommt das Theater ins Spiel - oder besser gesagt, das Dramatische:

- + Drama / Theater in Education ist ein Experimentierfeld für reale Entscheidungen, in seinem Rahmen erproben wir uns.
- + Drama / Theater in Education kann uns helfen, zielgerichtet und ergebnisoffen zu handeln.
- + Drama / Theater in Education lässt uns reale Vorgänge intellektuell, gefühlsmäßig und körperlich begreifen und mit ebensolchem Handeln aktiv werden. Die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema rückt unterschiedliche Bewältigungsstrategien ins Blickfeld.



Wir laden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des IDEA-Kongresses 2017 dazu ein, diese - unterschiedlich gelingenden - Prozesse als Herausforderung, als Chance und als Wendepunkt zu sehen, zur Entwicklung von Strategien im Sinne dramapädagogischen Arbeitens und zur persönlichen Bereicherung durch die ästhetische Erfahrung.

Die Kunst des Theaters verbindet die ganze Welt - sie kann uns dabei helfen, „das Richtige“ zu tun, und zwar bei nahezu allen Themen, die uns bewegen.

**ReferentInnen:** **Susanne Schrader:** Leitende Theaterpädagogin am AGORA Theater, Theater der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Regieassistentin, Regisseurin und Spielerin St.Vith, Belgien



**Lisa Woynarski:** Dramapädagogin und Performerin, Forscherin und Eco-Dramaturgin, Royal Central School of Speech & Drama, London, Großbritannien

**Gregor Tureček:** Regisseur, Dramaturg und Theaterpädagoge, Regieassistent bei Martin Kušej und Frank Castorf, München, Deutschland

**Armin Staffler:** Theaterpädagoge BuT® und Politologe, Obmann von spectACT, Autor und Übersetzer, Innsbruck, Österreich

**Kursbeitrag:** Kongressgebühr: 270,- (Ermäßigungen möglich. Amateurtheater OÖ fördert die o.ö. TeilnehmerInnen mit 1/3 der Kongressgebühr! (im Nachhinein)  
Bitte, überweisen an: Bank: Bank Austria Konto lautend auf: IDEA - Austria  
IBAN: AT65 12000 52 999 06 89 11 BIC (SWIFT): BKAUATWW

**Unterkunft:** Achtung! Bitte keinesfalls überweisen. Wird über das Bildungshaus Retzhof abgerechnet!  
VP Einzelzimmer 226,-; VP Doppelzimmer 215,- (Ermäßigungen möglich)

**Achtung: LehrerInnen!** Zusätzliche Anmeldung **bis 13. Jänner 2017** also auch bei: PH NÖ, LV-Nr.353B7SGG00; Tags: Kulturelle Bildung Theater ZSK Seminare

**Anmeldung & Info:** ÖBV - Österreichischer Bundesverband für außerberufliches Theater  
Karmeliterplatz 2 | 8010 Graz | Austria +43 316 90 370 211 | +43 664 410 58 52  
www.oebvtheater.at | oebv-theater@aon.at

## ZWEI EINAKTER ÜBER FLÜCHTLINGE

Unmöglich ist es in diesen Tagen, diesem Thema nicht in irgendeiner Form zu begegnen. Politiker, die die internationalen Menschenrechte negieren, sich dahinter verschanzten, ihre Maßnahmen seien doch nur zum Wohl der Österreicher und im übrigen sei alles ja viel komplizierter, als es die so genannten Gutmenschen uns einreden wollen. Grenzen werden errichtet, Mindestsicherungen heruntergeschraubt, rechtspopulistische Stimmen werden immer lauter. Wäre es da nicht auch an der Zeit, im Theater (und nicht nur auf den Profi-Bühnen) darauf zu reagieren? Hier der Hinweis auf zwei Einakter, die zu spielen sich jetzt lohnen würde.



### Slawomir Mrozek: Emigranten

Silvesterabend. Zwei Männer in einer heruntergekommenen Absteige, vielleicht ein Flüchtlingsheim. AA, der Intellektuelle, und XX, der einfache Arbeiter, gehen sich gehörig auf die Nerven. Zwar sind sie beide Emigranten desselben Landes, doch sind die Verbindungen zwischen dem politischen und dem Wirtschaftsflüchtling nur allzu brüchig. Bald kommt es zum Showdown.

So unterschiedlich ihr Leben verläuft, so unterschiedlich sind ihre Ansichten über Glück und Freiheit. AA philosophiert über Idealtypen persönlicher Lebenszustände, XX will sich pragmatisch mit den herrschenden Bedingungen arrangieren. Die Kontroverse ist programmiert. AA hält XX für "einen dummen wehrlosen Arbeitsochsen", dieser hält dagegen: "Klugscheißer!" Letztlich scheitern beide. Das revolutionäre Buch AA's wird nicht geschrieben, und XX kehrt nicht zu seinen Lieben zurück. Eine Tragikomödie reinsten Wassers, ein Kammerspiel mit unaufdringlicher Moral.

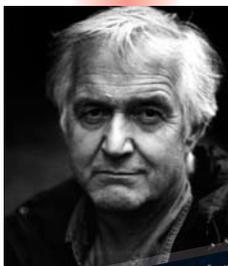
**Mrozek** (1930 – 2013), einer der bekanntesten polnischen Autoren u. Vertreter des absurden Theaters, hat das Stück bereits in den 70er Jahren geschrieben (Uraufführung in Paris 1974). An Aktualität hat es nichts verloren, allerdings sollte es durch einen relativ klaren Strich adaptiert werden.

### Henning Mankell: Zeit im Dunkeln

Ebenfalls ein Zweipersonen-Stück ist der Einakter von Mankell (1948 – 2015), sonst hauptsächlich durch seine Krimis bekannt. 2003 führte er selbst Regie bei der Uraufführung am schauspielFrankfurt.

Vater und Tochter in einer Wohnung. Sie sind über das Meer geflohen, der Vater wagt sich nicht ins Freie, hat Angst vor Verhaftung und Abschiebung, beide sind sie traumatisiert von der Flucht, bei der die Frau/Mutter ertrunken ist. Beide fühlen sich schuldig, die Situation eskaliert, und am Ende verschüttet der Vater Benzin im Zimmer – fast kommt es zur Katastrophe.

**Mankell** versteht es besonders, Spannung zu erzeugen und die Nöte von traumatisierten Menschen auf die Bühne zu bringen.



# DER THEATER-ZAMPANO HAT DIE BÜHNE VERLASSEN

Nachruf von Bernhard Paumann

**Tief getroffen** hat mich die Nachricht, dass der Kirchdorfer Theaterzauberer **Franz Horcicka** einer Gehirnblutung erlegen ist. Habe ich ihn doch noch vor Monaten nach einem „Schlagl“, wie er betont hatte, hoffnungsfroh und aktiv in jeder Beziehung erlebt. Seine letzte Seminartätigkeit im Rahmen der SpielleiterInnen/SpielerInnen-Ausbildung des Landesverbandes war **geprägt von höchster Wertschätzung** für seine Theaterarbeit, aber auch für die Gabe, Menschen mit dem theatralischen Rüstzeug auszustatten und sie für die Sache zu begeistern.

Kennen gelernt habe ich den 1939 Geborenen bei einer Seminarreihe des Unterrichtsministeriums für Darstellendes Spiel in Raach 1978 und damit begann eine dauerhafte Freundschaft mit gemeinsamer Seminartätigkeit und gegenseitigen Theaterbesuchen, mit gemeinsamer Arbeit im Bundesverband, er für die Sektion Amateurtheater, ich für das Schultheater. Gemeinsam war uns auch die Vorliebe für das Absurde Theater und für theatralische Experimente. In steter Erinnerung seine „Yvonne“, sein „granidd faust“, seine Tschechow (niemand konnte so intensiv „tschijèachoff“ sagen)-Inszenierungen. Schließlich hatte er ja an der Quelle, im Taganka Theater in Moskau, die Stanislawski Methode studiert, die er dann mit viel Engagement und Enthusiasmus an seine Seminaristen weitergab.

**1972 gründete** der am BRG Kirchdorf Deutsch und Geschichte (Russisch war für ihn nicht nur Sprache, sondern Lebensinhalt) Unterrichtende **die Amateurtheatergruppe Kirchdorf**, die unter seiner Regie zu einer Vorzeigegruppe im außerberuflichen Theater wurde. Hier begann er mit Probenmethoden, die sich an der Persönlichkeit und dem eigenen Erfahrungsschatz der Spielerinnen und Spieler orientierten. Und hier hat er auch den Theater-Virus an seine Tochter Johanna weitergegeben. Die **Teilnahme an nationalen und internationalen Festivals** zeugt von der theatralen Kraft dieser Gruppe. 1988 gab er die Leitung an Erwin Breitwieser ab, blieb aber mit seinen Inszenierungen der Gruppe treu.

Ein besonderes Anliegen war ihm in der letzten Zeit das Thema der Integration, sodass er einige Jahre lang **Obmann des Integrationsbeirates** war. Er selber hatte ja oft gesagt, dass er ein lebendes Beispiel für Integration sei, komme doch seine Großmutter aus Italien und sein Großvater war ein Kärntner Slowene.

Franz war, was das Theater betraf, im besten Sinne radikal und kompromisslos, gestützt auf ein fundiertes Wissen um die Wirkungen auf der Bühne (Zitat: „Wir haben jetzt ein Skelett, nun gehört noch das Fleisch dazu“) und er war in der Vorbereitung auf eine Inszenierung ein intensiver Tüftler und Methodiker. **Generationen von Seminaristen verdanken ihm den Zugang zum „Modernen Volkstheater“**, seinem Spezialgebiet in den Ausbildungszyklen.

**Franz, du hast uns** allen durch dein Wissen ums Theater, durch deine Ausstrahlung, durch dein Engagement in der Ausbildung und in der Theaterarbeit, durch deine menschliche Nähe **so viel gegeben**. Drüben werden wir weiterspielen. Pfiat di.



Franz Horcicka  
Foto: Doris Meixner

# HOPPALA - EIN FALSCHER SCHRITT

eine Erfolgsgeschichte,  
daher Erweiterung des Schauspielteams



Im Rahmen der landesweiten Aktion „Sicheres Oberösterreich“ hat die Seniorentheatergruppe „Herbstwind“ eine kleine Produktion zur Sturzprävention erarbeitet (siehe Titel), die von den Südtirolern entwickelt wurde. Die Aktion „Sichere Gemeinde“ verwendet diese Theateraufführung als Opener für einen Vortrag über eben dieses Thema.

Da diese Aktion, erfreulicherweise einen immer breiteren Raum einnimmt und die Termine zahlreich sind, **werden in den Regionen und Bezirken Senioren/ -innen oder Mitglieder von Theatergruppen dringendst gesucht, die diese Produktion anbieten können.** Die potentiellen Teilnehmer/ -innen werden gratis in einem zweitägigen Seminar mit der Südtiroler **Initiatorin Maria Thaler** geschult und in das ca. 20 Minuten dauernde Stück eingeführt. Goldnasen gibt es nicht zu verdienen, aber die Fahrtkosten werden ersetzt und so manches Buffethäppchen ist auch drinnen.

#### Meldungen an:

IGUS Linz, Institut für  
Gesundheits- und Sozialkompetenz,  
Harrachstraße 12, 4020 Linz.  
Ulrike Furtmüller: 0732/77393611  
bzw.: 0664 80765 1306  
furtmueller@igus.or.at  
www.igus.or.at



#### IMPRESSUM:

**Obmann:** Gerhard Koller, Amateurtheater Oberösterreich, Promenade 33, 4020 Linz;  
office@amateurtheater-ooe.at bzw. wolfgang.bloechl@ooe.gv.at 0732-7720\*15644.

**Redaktionsteam:** Leitung: Josef Mostbauer. Weitere MitarbeiterInnen: Hermine Tuschek, Bernhard Paurmann, Christine Mitterweissacher, Christian Hanna, Gerhard Koller, Peter Schaumberger, Wolfgang Blöchl.

**Layout:** Frieda Wiesinger. **Druck:** BTS Druckkompetenz GmbH, A-4209 Treffling.

**Auflage:** 2.700 Stück. „im blick.punkt“ erscheint 4x jährlich.

Kommunikationsorgan des Verbandes Amateurtheater OÖ im OÖ. Forum Volkskultur für Vereinsmitglieder, MitarbeiterInnen und Amateurtheater-Interessierte. Die inhaltliche Linie richtet sich nach dem Statut von Amateurtheater OÖ und dem darin festgelegten Vereinszweck. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der VerfasserInnen wieder. Alle Rechte bei den AutorInnen. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Verantwortung. Unterlagen werden nur auf Anforderung zurückgeschickt. office@amateurtheater-ooe.at

über.blick

vorgestellt  
aufgeführt



theATERProduktionen

theater frei-wild molln

[www.frei-wild-molln.at](http://www.frei-wild-molln.at)

Uraufführung: „Der Krah“ - die Geschichte eines (Un)Heiligen Abends

von Klaus Reitberger. Regie: Franz Strasser.

noch am:

FR 09. Dezember um 19:30 Uhr

SA 10. Dezember um 19:30 Uhr

im Nationalpark-Zentrum, 4591 Molln,  
Nationalparkallee 1

Walter Eduard Sageder, 4591 Molln, Jaidhaus-Breitenau 111





„Antigone im Schillerpark“

## Projekt UWEkulti4t

### „Antigone im Schillerpark“ von Hermann Luckeneder.

noch am:

Do 08. & Sa 10. Dezember um 20 Uhr im Gramophon, Marktstr. 18 in 4201 Gramastetten

Di 13. & Do 15. Dezember um 19:30 Uhr Tribüne, Eisenhandstraße 43 in 4020 Linz

Projektleitg.: Hermann Luckeneder, 4201 Gramastetten, Schmiedberg 4, lucki\_monster(at)gmx.at



www.facebook.com/ManusDeafTheater

## Manus Deaf Theater

### „Der Zauberer von Oz“ nach Werken von Frank L. Baum.

Do 08. Dezember 2016 um 16:00 und 19:30 Uhr

Theater in der Innenstadt,  
4020 Linz, Museumstraße 7a

Karten-SMS: 0664-4560183, e-mail: ernst.raspotnik(at)liwest.at

Obfrau: Katharina Wohlschlager, 4070 Eferding, Köglerstraße 8, manusdeaf(at)gmx.at



## THEATER WELSER BÜHNE

### „Advent, Advent...“ Erwin Friedl, Beatrix E.Regelsperger, Petra Schmutz und Rudolf Windhager erzählen Geschichten für Erwachsene von Storm, Goethe, Marzik, Heine, Hesse... Musikalisch begleitet vom Ensemble Algatri. Regie: Ady F. Flasch.

Do 08. Dezember 2016 um 17 Uhr

Boutique Hotel Hauser, 4600 Wels. Bäckerg. 7

Info: 0677 613 52 611; theater.welser.buehne(at)liwest.at

Intendant: Ady F. Flasch, 4600 Wels, Mitterweg 24 a



www.steyrer-volksbuehne.at

## Steyrer Volksbühne

### „Der Feuervogel“ Idee, Text und Regie: Doris Ahrer und Wolfgang Lehmayr.

noch am: So 18. Dezember um 14 und 16:30 Uhr im Stadttheater Bad Hall, Steyrer Straße 7

Karten: Tourismusverband: 07258720013, Bürgerservicebüro: 0725877550

Obmann: DI Gottfried Reiger, 4407 Steyr, Arnhalmweg 30



www.theatergruppe-vorderweissenbach.at

## TG Vorderweissenbach

### „Allein unter Kühen“ Dreiakter von Cornelia Willinger.

So 18. Dezember 2016 um 14 Uhr/öffentl. Hauptprobe

Mo 26. Dezember 2016 um 20 Uhr

Schmankerlwirt Vorderweissenbach,  
Brückenstraße 15

Di 27. Dezember 2016 um 20 Uhr

Do 29. Dezember 2016 um 20 Uhr

Karten: Raika Vorderweissenbach Mo-So 8:30-11:30  
sowie 0664/5813 851 Mo-So 18-20

FR 30. Dezember 2016 um 20 Uhr

Do 05. Jänner 2017 um 20 Uhr

Obmann: Gerhard Ganglberger, 4191

FR 06. Jänner 2017 um 14 und 20 Uhr

Vorderweissenbach, Stumpten 25

SA 07. Jänner 2017 um 14 und 20 Uhr



www.theater.oberkappel.net

## Theaterverein Oberkappel

### „Oscar“ Ein Missverständnis in 3 Akten von Hans Weigel nach Claude Magnier.

Do 29. Dezember 2016 um 19:30 Uhr

Pfarrsaal 4144 Oberkappel, Falkensteinerstr. 12

FR 30. Dezember 2016 um 19:30 Uhr

Karten: theater.oberkappel.net; 0660/64 33 156

FR 06. Jänner 2017 um 19:30 Uhr

Obmann: Josef Hofmann,

So 08. Jänner 2017 um 14:30 und 19:30 Uhr

4144 Oberkappel, Erlenweg 1

So 14. Jänner 2017 um 19:30 Uhr





über.blick

vorgestellt  
& aufgeführt

Kulturinitiative Spielraum:  
„Astutuli“

## Kulturinitiative Spielraum Gaspoltshofen

www.spielraum.at

Musiktheaterproduktion: „Astutuli“ *Bairische Komödie von Carl Orff. Regie: Otilie Klinger.*

SA 31. Dezember 2016 FR 13. Jänner 2017 Spielraum, Hauptstraße 47, Gaspoltshofen  
SA 07. Jänner 2017 SA 14. Jänner 2017 www.spielraum.at  
So 08. Jänner 2017 jeweils um 20:15 Uhr  
So 01. Jänner & So 15. Jänner 2017 um 17 Uhr  
Obmann: Lois Berger,  
4673 Gaspoltshofen, Fading 8



## Tassilo Bühne Bad Hall

www.tassilo-buehne.at

„Der wahre Jakob“ *Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach. Regie: Felix Hafergut.*

SA 31. Dezember 2016 Stadttheater Bad Hall, Steyrer Straße 7  
SA 07. Jänner 2017 Karten: 07258/7755-0 Bürgerservice Stadtgemeinde Bad Hall;  
SA 14. Jänner 2017 07258/7200-13 Tourismusverband Bad Hall-Kremsmünster auch  
SA 21. Jänner 2017 am WE, sowie: www.tassilo-buehne.at  
SA 28. Jänner 2017 Gesamtleitung: Felix Hafergut, 4407 Dietach,  
FR 03. Februar 2017 Friedmannberg 10  
SA 04. Februar 2017 jeweils um 19:30 Uhr



## Schlosstheater Hagenberg

www.schlosstheater-hagenberg.org

„Die Lügenglocke“ *Lustspiel von Fred Bosch.*

SA 31. Dezember 2016 um 20 Uhr Schloss Hagenberg im Mühlkreis, Kirchenplatz 5  
DO 05. Jänner 2017 um 20 Uhr Karten: 0664 633 4439 Elli Weilguni, Mo-Fr 17-20 Uhr  
FR 06. Jänner 2017 um 20 Uhr www.schlosstheater-hagenberg.org  
SA 07. Jänner 2017 um 20 Uhr Obfrau: Viktoria Hennebichler, 4232, Weingarten 1 / 8  
So 08. Jänner 2017 um 15 Uhr



## Theater Schönau

www.theaterschoenau.at

„Heribert, der Klosterfraunarzissengeist“ *Komödie in 3 Akten von Beate Irmisch.*

Mo 26. Dezember 2016 um 14:30 Uhr - öffentl. Hauptprobe Jakobussaal Pfarrheim,  
SA 31. Dezember 2016 FR 27. Jänner 2017 Kirchengasse 1 in 4274 Schönau i. M.  
SA 14. Jänner 2017 SA 28. Jänner 2017 Karten: www.theaterschoenau.at  
SA 21. Jänner 2017 jeweils um 19:30 Uhr Obmann: Ing. Karl  
So 08. Jänner, So 15. Jänner & So 22. Jänner 2017 um 14:30 Uhr Langegger,  
4274 Schönau, Steingarten 4



## AKiPuT (Altenberger Kinder- & Puppentheater)

www.theater.altenberg.at

„Kasperl und die Reise zum Mond“ *für Kinder ab 3 J. Leitung: Alexandra Weissengruber.*

FR 06. Jänner 2017 um 14:30 und 16 Uhr im Theaterhaus Altenberg, Reichenauer Str. 10  
SA 07. Jänner 2017 um 14:30 und 16 Uhr Reservierung: www.theater.altenberg.at  
So 08. Jänner 2017 um 14:30 und 16 Uhr oder 0680/5006168  
SA 14. Jänner 2017 um 14:30 und 16 Uhr Obfrau: Johanna Seyr, 4203 Altenberg, Edt 29  
So 15. Jänner 2017 um 14:30 und 16 Uhr



## Lambrechtner Dorfbühne

www.lambrechtner-dorfbuehne.jimdo.com

„Himmel und Hölle“ *Eine himmlische Komödie von Dietmar Steimer.*

FR 06. Jänner 2017 um 20 Uhr Turnhalle 4772 Lambrechten 33  
SA 07. Jänner 2017 um 20 Uhr Karten: 0650 7748282 oder  
SA 14. Jänner 2017 um 20 Uhr www.lambrechtner-dorfbuehne.jimdo.com  
So 15. Jänner 2017 um 17 Uhr Obmann: Ferdinand Auer, 4772, Messenbach 27



Monika Eßer-Stahl und Markus Zett mit „AlternaTiefen“

www.heimatbuehne.at

## Heimatbühne Bad Goisern



„Weekend im Paradies“ *Schwank in 3 Akten von F. Arnold & E. Bach. Regie: Manfred Hübl.*

So 08. Jänner 2017 um 17 Uhr  
SA 14. Jänner 2017 um 20 Uhr  
So 15. Jänner 2017 um 17 Uhr  
SA 21. Jänner 2017 um 20 Uhr  
So 22. Jänner 2017 um 17 Uhr  
SA 28. Jänner 2017 um 20 Uhr  
So 29. Jänner 2017 um 17 Uhr

Festsaal 4822 Bad Goisern, Obere Marktstraße 11.

Karten: www.heimatbuehne.at

Gesamtleitung: Manfred Hübl,  
4822 Bad Goisern, Gschwandt 141

www.atw-theater.at

## Austria Theater Werke



Aufführen! Seit 20 Jahren: „Haut's euch - nu amoi!“ *Beziehung- und Alltagsprobleme aus dem Szenenbuch Tollhaus von Gustav Ernst.*

Do 12. Jänner 2017 um 20 Uhr  
FR 13. Jänner 2017 um 20 Uhr  
SA 14. Jänner 2017 um 20 Uhr  
FR 27. Jänner 2017 um 20 Uhr  
SA 28. Jänner 2017 um 20 Uhr

Theater Maestro, Linz, Bismarckstraße 18

www.atw-theater.at; otto.kitzmueller(at)atw-theater.at

Obmann: Otto Kitzmüller, 4202 Kirchschatz,  
Panoramastr. 17

www.schlosspuchberg.at

## ImproINTENSIV Seminar-Ergebnisse



Bildungshaus  
Schloss Puchberg

„fastfood theater“ *Eine bunte Mischung aus Geschichten, Szenen und Figuren und anschließend:*

„AlternaTiefen“ aus München *Musikalisch verstärkt durch den vielseitigen Pianisten*

David Wagner zeigen Monika Eßer-Stahl und Markus Zett ihr Spielformat:

„AlternaTiefen“

Bildungshaus Schloss Puchberg

SA 14. Jänner 2017 um 20 Uhr

Karten: 07242 47537; puchberg@dioezese-linz.at;

Bildungshaus Schloss Puchberg, www.schlosspuchberg.at

www.ltc.co.at

## Linzer Theater Club



„Der Die Nächste bitte!“ *Ein satirischer Szenenreigen rund um die „Götter in Weiß“.*

Do 19. Jänner 2017 Do 02. Februar 2017  
FR 20. Jänner 2017 FR 03. Februar 2017  
Do 26. Jänner 2017 Do 09. Februar 2017  
FR 27. Jänner 2017 FR 10. Februar 2017  
jeweils um 20 Uhr

Scenario theater-art-studio Linz, Mozartstraße 17

Kartenbüro Veritas: 0732 776401

bzw. Abendkasse ab 19 Uhr: 0732/771113

Club- &Projektleiter: Erhard Ferchenbauer,  
4020 Linz, Hirschgasse 19

www.igtheater-stoswald.at

## IG Theater St. Oswald (bei Freistadt)



„Floh im Ohr“ *Verwechslungskomödie von Georges Feydeau in der Übersetzung von Elfriede Jelinek. Regie: Ethem Saygieder.*

FR 20. Jänner 2017 FR 10. Februar 2017  
FR 27. Jänner 2017 SA 11. Februar 2017  
SA 28. Jänner 2017 FR 17. Februar 2017  
FR 03. Februar 2017 SA 18. Februar 2017  
jeweils um 20 Uhr

Pfarrheim 4271 St. Oswald bei Freistadt,  
Markt 1

Karten: www.igtheater-stoswald.at  
oder 0664/7815150 Mi+Do 18-20 Uhr

Obmann: Max Nötstaller, 4271 St. Oswald,  
Simerlweg 9

So 29. Jänner, So 05. Februar,

So 12. Februar & So 19. Februar 2017 um 15 Uhr

www.volksspielgruppe-katsdorf.at

## Theatergruppe Pramet

„Zwischen Wahnsinn und Mallorca“ *Komödie in 3 Akten von Bernd Spelling.*

SA 28. Jänner 2017 um 14 und 20 Uhr  
SA 04. Februar 2017 um 20 Uhr

Gasthaus Buttinger, Pramet Nr. 16

Leitung: Birgit Seifried, 4924 Waldzell, Strass 31



Theater Kirchdorf: „Bernada Albas Haus“ am 14. März zu Gast im Landestheater.

überblick

vorgestellt & aufgeführt



## ZU GAST IM LANDESTHEATER LINZ:

Kartenservice: 0800 218000 bzw. landestheater-linz.at

### Theatergruppe Altschwendt

„Der Diener zweier Herren“ *Komödie von Carlo Goldoni. Regie: Konrad Plötzeneder.*

So 29. Jänner 2017 um 19:30 in den Kammerspielen [www.theatergruppe-altschwendt.at](http://www.theatergruppe-altschwendt.at)

Obmann: Dipl.-Ing. Gerhard Altmann, 4721 Altschwendt 88



### Theater Kirchdorf

„Bernarda Albas Haus“ *Tragödie von Federico García Lorca.*

Übersetzung: Hans Magnus Enzensberger. Regie: Johanna Horcicka, Eva Bodingbauer.

Di 14. März 2017 um 19:30 in den Kammerspielen [www.theater-kirchdorf.at](http://www.theater-kirchdorf.at)

Produktionsleitung: Obmann Kurt Geiseder, 4562 Steinbach am Ziehberg, Sonnberg 9



### Barocktheater Lambach

„Die Wunderübung“ *Komödie von Daniel Glattauer. Regie: Tom Pohl.*

Do 25. Mai 2017 um 19:30 in den Kammerspielen [www.barocktheaterlambach.at](http://www.barocktheaterlambach.at)

Obmann: Helmut Hörtenhuber, 4710 Grieskirchen, Schlossweg 1/4



## Theatergruppe Vorchdorf

[www.theatergruppe-vorchdorf.at](http://www.theatergruppe-vorchdorf.at)

„Das Gegengeschäft“ *von Christian Ennser.*

FR 17. Februar 2017 SA 25. Februar 2017  
SA 18. Februar 2017 DO 02. März 2017  
DI 21. Februar 2017 FR 03. März 2017  
DO 23. Februar 2017 SA 04. März 2017  
FR 24. Februar 2017 jeweils um 20 Uhr  
So 19. Februar & So 26. Februar 2017 um 18 Uhr

Kitzmantelfabrik 4655 Vorchdorf,  
Laudachweg 15

Karten: Ö-Ticket ab 10. Jänner  
[www.theatergruppe-vorchdorf.at](http://www.theatergruppe-vorchdorf.at)

Leitung: Christine Helmberger,  
4655 Vorchdorf, Seyrkam 4.



## Theaterklub Wartberg an der Krems

[www.theaterklub-wartberg.at](http://www.theaterklub-wartberg.at)

„In der Patsche“ *von Georges Feydeau. Regie: Mag. Anton Wolfram.*

FR 10. März 2017 um 20 Uhr  
SA 11. März 2017 um 20 Uhr  
So 12. März 2017 um 17 Uhr  
Mi 15. März 2017 um 20 Uhr  
FR 17. März 2017 um 20 Uhr  
SA 18. März 2017 um 20 Uhr  
So 19. März 2017 um 17 Uhr

Pfarrsaal Wartberg/Krems,  
Kirchenplatz 1

Karten: [www.theaterklub-wartberg.at](http://www.theaterklub-wartberg.at)

Obmann: Herbert Brunner, 4643 Pettenbach,  
Eberstälzeller Str. 10



## Theatergruppe Kollerschlag

[www.theaterkollerschlag.at](http://www.theaterkollerschlag.at)

„Borschtsch mit Spaghetti“ *Ein Schwank in 3 Akten von Gerhard Geiger.*

SA 11. März 2017 MI 22. März 2017  
MI 15. März 2017 FR 24. März 2017  
FR 17. März 2017 SA 25. März 2017  
SA 18. März 2017 jeweils um 19:30 Uhr  
So 12. März & So 19. März 2017 um 14:00 und 19:30 Uhr

Pfarrsaal 4154 Kollerschlag, Markt 3

Karten: [www.theaterkollerschlag.at](http://www.theaterkollerschlag.at);  
0664/8650744 (18-20Uhr) ab 20. Februar

Obmann: Josef Gabriel,  
4154 Kollerschlag, Markt 11





facebook.com/improlandesmeisterschaft

## OÖ Impro Amateurtheater Landesmeisterschaft 2017



Es ist wieder soweit! Die erfolgreiche Serie geht in die siebte Runde. Acht Impro-Amateurtheater-Frau-/Mannschaften kämpfen wieder lustvoll und mit Freude um den Titel des Landesmeisters!

SA 11. März 2017

CHILI vs. HUMORVORSORGE

&

DIE UNGEZÄHMTE vs.  
TRANSPIRANTEN



SA 01. April 2017

JA NATÜRLICH vs. DIE SCHAULUSTIGEN

&

SPONTANWERKSTATT vs.  
ÜBERRASCHUNGSEIER

Achtung! Neue Spielstätte: Central, Linz, Landstraße 36

Organisation: Mike Koller, michael.koller.at(at)gmail.com

www.mosaikbuehne.at

## Mosaikbühne Ottnang



„HOPFEN & HENDRIX, a Flascherl vom Glück“ Komödie von Christian Lex.

SA 11. März 2017

SA 18. März 2017 Mi 29. März 2017

FR 24. März 2017 FR 31. März 2017

SA 25. März 2017 SA 01. April 2017 jeweils um 20 Uhr

So 19. März & So 26. März 2017 um 18 Uhr

Pfarrzentrum St. Stephanus,  
4901 Ottnang a.H., Hauptstr. 14  
Karl Hirsch, Walding 2,  
4901 Ottnang am Hausruck

www.junge-buehne.at

## Junge Bühne Mondsee



„Die vertagte Nacht“ Schwank in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach.

FR 17. März 2017 um 19 Uhr

SA 18. März 2017 um 19 Uhr

FR 24. März 2017 um 19 Uhr

SA 25. März 2017 um 19 Uhr

So 26. März 2017 um 19 Uhr

FR 31. März 2017 um 19 Uhr

SA 01. April 2017 um 19 Uhr

Pfarrsaal Mondsee, Kirchengasse 1  
Karten: 0650 458 6283, Foto Schwaighofer,  
Rainerstraße 12 in 5310 Mondsee, www.junge-buehne.at  
Obmann: BM Ing. Peter Birgel, 5310 Mondsee,  
Hierzenbergerstraße 5

www.theatergruppe-atzbach.at

## 60 Jahre Atzbacher Theaterwochen



„Onkel Hubbi wird's schon richten“ Schwank in drei Akten von Beate Irmisch.

SA 18. März 2017 um 20 Uhr

Mi 22. März 2017 um 14 Uhr

SA 25. März 2017 um 14 und 20 Uhr

So 26. März 2017 um 14 Uhr

FR 31. März 2017 um 20 Uhr

SA 01. April 2017 um 14 und 20 Uhr

So 02. April 2017 um 14 und 18 Uhr

FR 07. April 2017 um 20 Uhr

SA 08. April 2017 um 14 und 20 Uhr

Pfarrsaal am Kirchenplatz in 4904 Atzbach 1  
Karten: Sparkasse Schwanenstadt 050 100/44 635;  
RaibaAtzbach 07676/8498-44713;  
www.theatergruppe-atzbach.at  
Info-Hotline: 0676 / 77 29 601 Johann Rutzinger  
Obfrau: Anna Brandmayr, 4903 Manning, Kreuth 6

www.theater-kleinraming.at

## Theatergruppe Kleinraming



„Mafia Lady“ Lustspiel in drei Akten von Daniel Kaiser.

SA 18. März 2017 um 20 Uhr

FR 24. März 2017 um 20 Uhr

SA 25. März 2017 um 20 Uhr

FR 31. März 2017 um 20 Uhr

SA 01. April 2017 um 20 Uhr

Gasthaus Froschauer, Kirchenwirt, 4442 Kleinraming,  
Kirchenplatz 11

Karten: www.theater-kleinraming.at 0680 311 0037  
oder Spar-Kaufhaus Wansch in Kleinraming

Obfrau: Daniela Baumann, Kleinraming, Zauersiedlung 118



Alle eure **Theatertermine** immer tagesaktuell unter [www.amateurtheater-ooe.at](http://www.amateurtheater-ooe.at)  
Link: / alle Termine bzw. direkt [http://www.amateurtheater-ooe.at/?page\\_id=202](http://www.amateurtheater-ooe.at/?page_id=202)

aus.blick

## Theater Neuzeug



„**Blaues Blut**“ oder „**Adel verpflichtet**“ *Farce von Fritz Schindlecker.*

*Regie: Thomas Hochrathner.*

SA 18. März 2017 um 19:30 Uhr  
FR 24. März 2017 um 19:30 Uhr  
SA 25. März 2017 um 19:30 Uhr  
SA 01. April 2017 um 19:30 Uhr  
So 02. April 2017 um 17 Uhr  
FR 07. April 2017 um 19:30 Uhr

Veranstaltungszentrum 4523 Neuzeug,  
Wilhelm von Auersperg Str. 2

**Karten:** bei allen OÖ Raiffeisenbanken  
[www.theater-neuzeug.at](http://www.theater-neuzeug.at)

**Obmann:** Ing. Thomas Hochrathner, 4523 Sierning,  
Südhangweg 28



## Theatergruppe Engerwitzdorf

„**Pension Schöllner**“ *Posse in 3 Aufzügen von W. Jacoby & C. Laufs, überarbeitet von Georg Mittendrein.*

FR 24. März 2017 um 20 Uhr  
SA 25. März 2017 um 20 Uhr  
FR 31. März 2017 um 20 Uhr  
SA 01. April 2017 um 20 Uhr  
So 02. April 2017 um 17 Uhr  
FR 07. April 2017 um 20 Uhr  
SA 08. April 2017 um 20 Uhr

Kulturhaus Im Schöfl, 4209 Engerwitzdorf,  
Leopold-Schöfl-Platz 2

[www.theatergruppe-engerwitzdorf.at](http://www.theatergruppe-engerwitzdorf.at)

**Obmann:** Hubert Wögerbauer, 4209 Engerwitzdorf,  
Haidberg 26

## Theatergruppe FF Pfarrkirchen

„**Ein Doppelzimmer für fünf**“ *von Jasmin Leuthe.*

FR 24. März 2017 um 14 Uhr  
SA 25. März 2017 um 19:30 Uhr  
FR 31. März 2017 um 19:30 Uhr  
SA 01. April 2017 um 19:30 Uhr  
Mi 05. April 2017 um 19:30 Uhr  
SA 08. April 2017 um 19:30 Uhr  
So 09. April 2017 um 14:00 und 19:30 Uhr

Gasthaus Scherrer, 4141 Pfarrkirchen Nr. 16

Spielleitung Karl Lang,  
4141 Pfarrkirchen, Krien 16

## Helenenbühne Sattledt



„**Der Cäsar und die Beautyfarm**“ *von Andreas Holzmann.*

Mo 17. April 2017 um 19:30 Uhr (Ostern)  
Mi 19. April 2017 um 19:30 Uhr  
SA 22. April 2017 um 19:30 Uhr  
So 23. April 2017 um 18 Uhr  
FR 28. April 2017 um 19:30 Uhr  
SA 29. April 2017 um 19:30 Uhr  
So 30. April 2017 um 18 Uhr

Parrsaal4642 Sattledt, Pater-Engelbert-Straße 1

**Karten:** RaibaSattledt;  
[helenenbuehne.sattledt\(at\)gmail.com](mailto:helenenbuehne.sattledt(at)gmail.com)

**Obmann:** Stefan Helperstorfer, 4642 Sattledt,  
Oberautal 18



## Burgfestspiele Reichenau 2017

„**Cyrano de Bergerac**“ *Romantisch-komödiantisches Drama von Edmond Rostand.*

*Regie: Anatoli Gluchov*

DO 13. Juli bis SA 05. August 2017

„**Des Kaisers neue Kleider**“ *Regie: Andrea Schnitt.*

DI 18. Juli bis MI 02. August 2017

[www.burgfestspiele.at](http://www.burgfestspiele.at)

**Obfrau:** Stephanie Stadler, 4204 Ottenschlag, Rohrbach 16

**ÖBV-Theater**  
**Österreichischer**  
**Bundesverband für**  
**außerberufliches**  
**Theater**  
Präs. Kons.  
Gerhard Koller  
Geschäftsführung:  
Isabelle Supanz  
8010 Graz  
Karmeliterplatz 2  
0316 / 90 370 211  
0664 / 410 58 52  
[www.oebvtheater.at](http://www.oebvtheater.at)

**ATiNÖ**  
**Landesverband für**  
**außerberufliches**  
**Theater**  
**in Niederösterreich**  
2170 Poysdorf  
Dreifaltigkeitsplatz 2  
T&F 02552 / 201 03  
[www.atinoe.at](http://www.atinoe.at)

**Theater Service**  
**Kärnten**  
9020 Klagenfurt  
Mießtaler Straße 6  
0463 / 536\*57640  
[www.theater-service-kaernten.com](http://www.theater-service-kaernten.com)

**Amateurtheater**  
**Oberösterreich.**  
4020 Linz  
Promenade 33  
0732 / 7720\*15644  
[www.amateurtheater-ooe.at](http://www.amateurtheater-ooe.at)

**Theater Verband Tirol.**  
6020 Innsbruck  
Stadlweg 25  
0512 / 58 31 86  
[www.theaterverbandtirol.at](http://www.theaterverbandtirol.at)

**Salzburger**  
**Amateurtheaterverband**  
0650 / 551 42 27  
5020 Salzburg  
Bergstraße 12  
[www.sav-theater.at](http://www.sav-theater.at)

**LAUT! Landesverband**  
**für Außerberufliches**  
**Theater Steiermark.**  
8010 Graz  
Karmeliterplatz 2  
0316 / 90 370 210  
[www.laut.or.at](http://www.laut.or.at)

**Landesverband**  
**Vorarlberg**  
**für Amateurtheater**  
6856 Dornbirn,  
Jahngasse 10 / 3,  
Tel.: 05572 / 310 70,  
Fax: 05572 / 555 14  
[www.lva-theaterservice.at](http://www.lva-theaterservice.at)

**ATheaterWien**  
**Außerberufliches**  
**Theater, Darstellendes**  
**Spiel und**  
**Dramapädagogik**  
1150 Wien,  
Schweglerstr. 11-13/16,  
Tel. & Fax: 01/786 40 19  
[www.atheaterwien.at](http://www.atheaterwien.at)

---

SEMINARE DIESER AUSGABE:

**ATEM-, STIMM- & SPRECHTECHNIK**  
6. BIS 8. JÄNNER 2017 in Schlierbach

**HANDPUPPENSPIEL**  
7. BIS 8. JÄNNER 2017 in Puchberg

**KABARETT**  
**ERWEITERN - VERFEINERN – AUSFEILERN**  
20. BIS 22. JÄNNER 2017 in Schlierbach

**KÖRPERSPRACHE**  
11. FEBRUAR & 25. MÄRZ 2017 in Puchberg

**MUSICAL-WORKSHOP**  
17. BIS 19. MÄRZ 2017 in Schloss Zell an der Pram

**DRAMA IN EDUCATION KONGRESS**  
7. BIS 12. APRIL 2017 Schloß Retzhof/Steiermark

**EINLADUNG ZUM GRÖßTEN**  
**THEATERFESTIVAL DER WELT**  
22. BIS 29. JULI 2017 nach Avignon

**ÖBV**  
Theater



ERNST.JANDL.MANN. GESPIELTE GEDICHTE.  
GUSENTHEATER GALLNEUKIRCHEN  
(Foto: Werner Schrotta)

*„Die Menschen werden nicht durch die Dinge beunruhigt, sondern durch die Gedanken darüber.“*

**Medieninhaber & Verleger:**  
Amateurtheater Oberösterreich  
4020 Linz, Promenade 33 (ZVR 423 171 493)

**REDAKTIONSSCHLUSS:**  
13. Jänner für Ausgabe 1/2017  
10. März für Ausgabe 2/2017

**Erscheinungstermin:**  
jeweils ca. 1 Monat nach Redaktionsschluss

**blick.punkt@amateurtheater-ooe.at**  
**www.amateurtheater-ooe.at**

DVR.0069264